

## Bierbaum, Otto Julius: Neujahrspredigt (1887)

1 Laßt uns, Freunde, ins neue Jahr  
2 Eingehn wie in ein schönes, gesichertes Haus,  
3 In dem die Liebe und der Friede wohnt  
4 Und Schönheit überall heimisch ist.

5 Und laßt uns, Freunde, heiter gelassenen Sinns,  
6 Mit keinem Haß belastet, ohne Neid,  
7 Heil, liebe Freunde, im starken Herzen, laßt uns  
8 In dieses neue Haus einziehn, und lachend.

9 Wir sind wohl keiner wundenlos, unversehrt,  
10 Und jeder spürte, daß Niederträchtigkeit  
11 Sehnenkräftige Bogen und giftige Pfeile hat,  
12 Und daß der Dummheit Kartaunen nicht bloß brüllen,  
13 Sondern auch vieles zerstören können, das  
14 Mit Mühe und Kunst errichtet ward, – und, ach,  
15 Des Schlimmsten wurden wir uns wohl auch bewußt,  
16 Daß Schwachheit unser Teil ist und irgendwo  
17 Jeder, wie fest er gefügt sich dünke,  
18 Locker und undicht ist im Baue.

19 Das aber, Freunde, fechte uns nicht an!  
20 Wir wollen tapfer sein und, gilts Gefecht,  
21 Mit Lachen in den Feind gehn, da wir ja  
22 Als Edle kämpfen und dem Troß voran  
23 Als Wissende: Es ist die Kraft in uns,  
24 Allein zu stehn, gemeiner Art entrückt.  
25 Wenn aber Dumpfheit alles niederschlägt  
26 Und Kampf nicht lohnt und Widerwillen uns  
27 Erfassen will, so wollen wir, Freunde, nicht  
28 Mit Trübsal abziehn, sondern heiter  
29 Das Schwert der Scheide schenken und mit Gesang  
30 Den Schritt wegwenden in die Einsamkeit.

31 Dies, liebe Freunde, ist nach meinem Sinn  
32 Vielleicht das Beste, das das Jahr bescheren mag:  
33 Verborgenheit und Ruhe in uns selbst.

34 Wohl dem, der dies erfährt, doch selig der  
35 (wie selig, weiß ich, der es nun erfuhr),  
36 Der nicht allein in dieses schöne Haus  
37 Gelassener Beschaulichkeit zu gehen braucht.  
38 In Einsamkeit vereint, das ist mein Spruch,  
39 Und dies mein Wunsch, daß jeder, der es wert,  
40 Voll aus, bis auf den Grund ausführen möge, welch ein Glück  
41 Dies Wort umschließt: In Einsamkeit vereint.

(Textopus: Neujahrspredigt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24261>)